

## FREILANDFORSCHUNG

Neben der Forschung in zoologischen Instituten liefert die Freilandforschung einen entscheidenden Beitrag zu unserem Wissen über viele Tierarten. Beide Forschungsansätze sind notwendig und können helfen, gefährdete Tierarten zu schützen und artgerecht zu halten. Im Rahmen des Artenschutzprojektes **WAPCA** für Affen in Westafrika wurden vom Zoo Heidelberg Primaten-Bestandsaufnahmen finanziert und durchgeführt. Sie helfen, die Schutzmaßnahmen auf besonders wertvolle Lebensräume zu fokussieren. In Südamerika ermöglichen erste wissenschaftliche Studien zu Mähnenrobben die Entwicklung sinnvoller Schutzmaßnahmen. Der Zoo Heidelberg kooperiert mit der Organisation **Yaqu Pacha** zum Schutz der Meeressäuger.



## Zusammenarbeit

Die Forschungsarbeiten im Zoo Heidelberg finden in Kooperation mit verschiedenen Universitäten, anderen zoologischen Einrichtungen und Artenschutzorganisationen statt.



### Zoo Heidelberg

Tiergartenstraße 3  
69120 Heidelberg  
Tel. 06221 64550  
Fax 06221 6455-88  
info@zoo-heidelberg.de  
www.zoo-heidelberg.de  
www.facebook.com/zooheidelberg

### Öffnungszeiten

April bis Sept.: 9.00 bis 19.00 Uhr  
März/Oktober: 9.00 bis 18.00 Uhr  
Nov. bis Feb.: 9.00 bis 17.00 Uhr



Mit freundlicher Unterstützung unserer Partner



LEBEN LIVE ERLEBEN

## FORSCHUNG



ZOO HEIDELBERG





## FORSCHUNG IM ZOO

Der Zoo Heidelberg unterstützt tatkräftig die wissenschaftliche Arbeit im Zoo, wodurch jährlich mehrere Forschungsprojekte ermöglicht werden. Hier ein paar Beispiele:

**Elefanten:** Der Zoo Heidelberg hält als einer von wenigen europäischen Zoos eine reine Jungbullen-Gruppe. Die Analyse der Gruppendynamik liefert wichtige Erkenntnisse für andere Zoos.

**Syrische Braunbären & Korsakfüchse:** Beobachtungen im Zoo Heidelberg zeigten, dass Bären und Füchse gut zusammen leben können. Die neue Außenanlage wurde daher für beide Tierarten zu einem abwechslungsreichen Zuhause gestaltet.

**Asiatische Goldkatze:** Als Ergebnis einer Doktorarbeit fand man heraus, dass diese Katzenart sehr geräuschempfindlich ist und erst aktiv wird, wenn es um sie herum ruhig ist.



## WOZU FORSCHEN?

Die Forschung in Zoos liefert wichtige Erkenntnisse über die dort gehaltenen Tierarten, die oft kurz vor der Ausrottung stehen. Mit Hilfe von Verhaltensbeobachtungen, Hormonanalysen, Denkaufgaben etc. können die spezifischen Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten verschiedener Tierarten untersucht werden.

Diese Informationen liefern wichtige Beiträge:

- zum **Artenschutz**, wodurch internationale Zuchtprogramme aufgebaut werden können, um beispielsweise hochbedrohte Tierarten wie die Michell-Loris zu züchten und künftig an geeigneten Stellen auszuwildern.
- zum **Wohlergehen** der Zootiere, wodurch den Tieren artgerechte Haltungsbedingungen und Beschäftigungsmöglichkeiten geboten werden können.
- zu Entscheidungen im **Zoo-Management**, z.B. welche Tierarten im Zoo gehalten werden sollen.



## PROJEKT:

## WIE DENKEN TIERE?

Im Zoo Heidelberg dürfen Affen und Vögel ihr Können am Computer unter Beweis stellen. Unter der Leitung von Verhaltensforscherin Dr. Vanessa Schmitt wurden Touchscreen-Computer-Systeme entwickelt, an denen sowohl die Menschenaffen als auch kleinere Primaten und Vögel knifflige Denkaufgaben lösen dürfen.

Neben der Erforschung der Intelligenz steht dabei vor allem die bestmögliche kognitive Beschäftigung der Zootiere im Fokus des Forschungsprojektes. Es wird zum Beispiel untersucht, ob die Intelligenzspiele einen positiven Einfluss auf das Wohlergehen der Tiere haben und was den Tieren am Computer am meisten Spaß bereitet.

Im Zoo ist es wichtig, den Tieren vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten, um Langeweile vorzubeugen. **Nähere Informationen finden Sie am Besucher-Touchscreen im großen Affenhaus.**

